

Die «Hölzigen» bauen ihre Lobbyarbeit aus

OB-/NIDWALDEN Wie Pro Holz Unterwalden seine Botschaft verstanden haben will, hat sich in diesen Tagen gezeigt: am Beispiel des Projektes Holzbox Nidwalden.

ROBERT HESS
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

«Die modulare Asylunterkunft, die der Kanton Nidwalden frühestens gegen Ende Jahr in Betrieb nehmen möchte, wird aus Holz und von Nidwaldner Firmen gebaut», hiess es in unserer Ausgabe vom 16. April. An der Mitgliederversammlung der Pro Holz Unterwalden in Lungern nahm Obmann Jost Niederberger, Büren, das Thema in seinen Jahresbericht auf. Im Bestreben, das einheimische Naturgut Holz zu fördern, habe eine Arbeitsgemeinschaft mit sieben Nidwaldner Teilnehmern ein erfolgreiches Projekt erarbeitet. Und das ohne Konkurrenzdenken der einzelnen Firmen, sondern nach dem Grundsatz «Miteinander schaffen wir das», hielt Niederberger vor über 40 Anwesenden an der Mitgliederversammlung fest.

Später ergänzte der zurückgetretene Geschäftsstellenleiter der Pro Holz, Rudolf Günter aus Oberdorf, am Rande der Versammlung: «Ich bin überzeugt, dass die Arbeit und der Einsatz unserer Organisation fürs einheimische Holz dazu beitragen, dass eine solche Zusammenarbeit unter Firmen zu Stande kommen kann.» Günter war seit Gründung der Pro Holz im Jahre 1993 Geschäftsstellenleiter und Sekretär und wurde für seinen 23-jährigen engagierten Einsatz am Mittwoch zum ersten Ehrenmitglied der Vereinigung gewählt.

Weiter auf dem Holzweg

Im Jahresbericht erwähnte Obmann Jost Niederberger auch die Verleihung des Holzkopfs 2015 an Dominik Gasser aus Lungern, den Hersteller von Holzbrillen, sowie die Regionale Preisverleihung Prix Lignum 2015 mit dem ersten Rang für die Werkhalle Walter Küng AG, Alpnach. Unterstützt hat die



Obmann Jost Niederberger (rechts) gratuliert Rudolf Günter zur Wahl zum Ehrenmitglied.

Bild Robert Hess

Pro Holz ferner die Aktion von Nidwalden Tourismus mit ihrer Faltkarte zu 40 Feuerstellen in Nidwalden. «Noch nicht ausgeschöpft» ist laut Niederberger der vergangenes Jahr bewilligte Kredit von 15 000 Franken für den Holzweg Unterwalden. «Das Projekt ist kein eigentlicher Weg, sondern umfasst verschiedene Themen und Angebote, mit denen die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, insbesondere das Naturgut Holz, der Bevölkerung nahe gebracht werden soll. Die Arbeiten an diesem Projekt werden weitergeführt.»

Neues Vorstandsmitglied

Einstimmig wurden die ordentlichen Geschäfte wie Protokoll, Jahresbericht und Rechnung genehmigt. Für den demissionierenden Bruno Waser wurde Hansueli Maurer in den Vorstand gewählt. Bestätigt wurden Hans-Urs Bürgi

sowie Benno Frank. Als Nachfolger von Rudolf Günter wählte die Versammlung Revierförster Andreas Mathis zum neuen Geschäftsstellenleiter.

Ein rechtes Stück «Holzgeschichte»

Vor der Versammlung hatte Frank Bürgi, Lungern, in einem interessanten und gut illustrierten Vortrag Sequenzen aus hundert Jahren Firmengeschichte der «Gebrüder Gasser und Holzbau AG Lungern» aufgezeigt. Er ist Autor des Buches «Frühmoderne Architektur aus der Fabrik» - Die Holzbau AG Lungern 1925 bis 1935. Baudirektor Paul Federer wandte sich in seiner Grussbotschaft unter anderem gegen die von der Weko ins Auge gefasste Abschaffung der Regietarife. «Es kann ja nicht sein, dass man etwa bei einem Unwetter zuerst Offerten einholen muss, bevor dringendste Arbeiten vergeben werden können.»